EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

A1 ANNOTATING LITERATURE

TEASys:
Kollaboratives digitales Annotieren als Lehr- und Lernprozess

I. Was ist TEASys ?

Das **T**übingen **E**xplanatory **A**nnotations **Sys**tem

- bedient die Anforderungen und Interessen von verschiedenen Nutzern/Nutzergruppen
- strukturiert erklärende Annotationen:

➢ bis zu drei **Levels** (Detailliertheit bzw. Komplexität der Information)

➢ acht **Categories** (Art der Information):
1. Language
2. Form
3. Intratext
4. Intertext
5. Context
6. Interpretation
7. Questions
8. Textual Variants

II. Annotation als Lehrmethode

TEASys
- kollaborative Annotation in studentischen Kleingruppen
- hilft Studierenden, eigene Verständnis-probleme zu erkennen & zu überwinden:
  - Welche Elemente eines Textes machen diesen ‚schwierig'?
  - Welche (Art von) Informationen werden benötigt, um diese Schwierigkeiten zu überwinden?
- Einheitlichkeit & Nachhaltigkeit: *Living Styleguide*

Kollaboration (vgl. Jannidis, Kohle, Rehbein 2017: 206-211):
- Austausch innerhalb der *peer*-Gruppen
- Revisionsprozesse (vgl. Ralle 2016:147).
- Generierung von *social knowledge*
- Publikation der Annotationen online als zusätzliche Motivation (Stroud 2006: 215)

Lehrmethode
- TEASys als heuristisches *tool* in Lehr- und Lernprozessen
- TEASys-Richtlinien können für andere (auch nicht-literarische) Lehrkontexte angepasst werden
- Sichtbarmachen von Verstehensprozessen
- Methoden- und Praxisorientierung

III. Digitales Annotieren durch Kollaboration

Erkennen des eigenen Nichtverstehens

Diskussion mit anderen Gruppenmitgliedern: Blick für Probleme wird geschärft

Genaue Identifizierung der Verständnisprobleme

TEASys-Kategorien als Checkliste: Welche Eigenschaften des Textes machen ihn schwierig?

Recherche

Anwendung von Methodenwissen: Welche Ressourcen gibt es?

Erschließung und Kontextualisierung der Wissensbestände

Reflexion: Wie helfen die recherchierten Informationen beim Verstehen des Textes?

Schreiben & Überarbeiten der Annotation

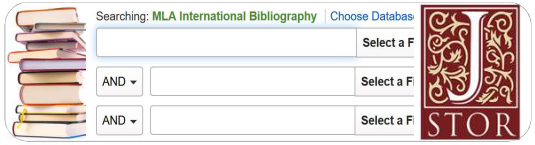
Gruppendiskussionen: Verbesserung von Inhalt, Grammatik, Stil, etc.

Veröffentlichen der Annotation

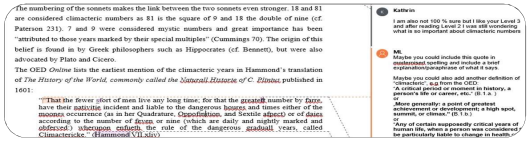
Wie können die Erkenntnisse vermittelt werden? z.B. Strukturierung & Verständlichkeit d. Annotation

Which eyes not yet created shall o'er read,
And tongues to be your being shall **rehearse**,

rehearse???
Bedeutungen in Shakespeares Zeit → Language
Bedeutungen auf Gedicht beziehen → Interpretation
Wortspiel mit "hearse"? → Interpretation



- Prüfung auf Richtigkeit
-Relevanz der Informationen
-Strukturierung d. Informationen



IV. Chancen und Risiken der digitalen Annotation

Chancen
- keine Platzbeschränkungen
- können Multimediaelemente und Links enthalten
- erlauben eine kollaborative und kontinuierliche Überarbeitung (vgl. Ralle 2016: 147)
- Nutzerfreundliche Aufbereitung der Annotationsdarstellung
- Versionierung und Archivierung des Annotationsprozesses

Risiken
- möglicher Qualitätsverlust
- keine zeitlichen oder räumlichen Einschränkungen → Gefahr, dass sich die Annotationen größtenteils aus irrelevanten oder unstrukturierten Informationen zusammensetzen (vgl. Bauer/Zirker 2017)
- die Priorisierung und Strukturierung wird durch die große, sehr heterogene Bandbreite an Nutzern im digitalen Raum erschwert

Durch die Zusammenarbeit beim Annotieren
→ **erfahren Studierende, wonach sie fragen können**
→ **lernen Studierende, Texte wissenschaft-lich zu erschließen**
→ **entstehen Annotationen, die tatsächlichen Leserbedürfnissen entsprechen**

V. Literaturangaben

Bauer, Matthias / Zirker, Angelika (2017): "Explanatory Annotation of Literary Texts and the Reader: Seven Types of Problems." in: *IJHAC* 11.2: 212-32.

Jannidis, Fotis / Kohle, Hubertus / Rehbein, Malte (2017): *Digital Humanities: Eine Einführung.* Stuttgart: Metzler.

Ralle, Inga H. (2016): "Maschinenlesbar – menschenlesbar." in: *Editio:* 30.1: 144-156.

Stroud, Matthew D. (2006): "The Closest Reading: Creating Annotated Online Editions." *in: Bass, Laura R. / Greer, Margaret R. (eds.): Approaches to Teaching Early Modern Spanish Drama. New York: Modern Language Association of America 214-19.*

Angelika Zirker, HU Berlin/Tübingen - Matthias Bauer, Tübingen - Leonie Kirchhoff, Tübingen - Miriam Lahrsow, Tübingen - Explanatory Annotation: A Research Project in Digital Literary Annotation - http://www.annotation.es.uni-tuebingen.de/